Liebe Pressevertreterinnen und -Vertreter

Wir möchten Sie höflich auf die u.a. Pressemitteilung der Bundesinitiative Verschickungskinder vom 18. August 2022 (Einladung zum vierten Kongress Kinderverschickungen) hinweisen und würden uns über Abdruck in Ihren medialen Zusammenhängen freuen.
Programm hier: https://verschickungsheime.de/kongress-programm-2022/

Es handelt sich um eine Einladung zum vierten Bundeskongress der Verschickungskinder vom 15. bis 18. September 2022

„**Das Elend der Verschickungskinder**“ in Bad Sassendorf

Im Anhang die Pressemitteilung dazu.

Schauen Sie gern auch in unsere PETITION und helfen Sie uns, diese zu verbreiten, danke!
www.change.org/Verschickungskinder

Mit freundlichen Grüßen
Für die Bundesinitiative Verschickungskinder und den AEKV e.V

PRESSEMITTEILUNG AUGUST 2022

Einladung zum bundesweiten Fachkongress

„DAS ELEND DER VERSCHICKUNGSKINDER“

(Programm hier: https://verschickungsheime.de/kongress-programm-2022/)

Die BUNDES - INITIATIVE VERSCHICKUNGSKINDER, mit ihrem wissenschaftlichen Begleitverein AEKV e.V. lädt zu Ihrem diesjährigen Kongress in Bad Sassendorf vom 15. bis 18.9.22 ein. Damit findet bereits der vierte Fachkongress zum Thema Kinder-Verschickungen statt. (Der erste wurde 2019 auf Sylt durchgeführt). Dieses Jahr konnten wir u.a. den Wissenschaftler Prof. Dr. Hans-Walter Schmuhl gewinnen, der das Thema Verschickungen eingehend historisch beleuchtet, und dazu sein im Januar 2023 erscheinendes Buch mit einer empirischen Studie über Verschickungsheime der DAK vorstellt. Dr. Sylvia Wagner wird zu ihren Forschungen über Arzneimittel-Versuchen referieren. Es werden weitere aktuelle

Studien zum Thema vorgestellt. Die Forschenden stehen in engem Kontakt mit den Betroffenen. Der KONGRESS macht vormittags auf das bis 2019 vergessene Leid in Verschickungsheimen aufmerksam, stellt neueste Forschung zu diesem Phänomen vor und bietet nachmittags für Betroffene Erinnerungsaustausch- und diverse Themengruppen.

Aufarbeitung:

Es wurden über 8 Millionen Kinder von 1950 bis 1980 in der alten Bundesrepublik verschickt. Immer allein, ohne ihre Eltern, in Sonderzügen, zu Massen, schon ab dem Kleinkindalter. Zehntausende von ihnen haben dabei Misshandlungen erlitten. Sie wurden Opfer von Demütigungen, schweren Bestrafungen, Arzneimittelversuchen und einige Kinder fanden sogar den Tod. Wir fordern die Anerkennung unseres Leids und Unterstützung für unsere Vernetzung, Selbsthilfe und vor allem eine Untersuchung der Gründe, warum es zu diesen unzähligen Kindesmisshandlungen kam. Am 7. Juli 2022 wurde uns nun vom Bundesfamilienministerium mitgeteilt, dass sich die Bundesregierung nicht für uns zuständig erklärt und uns daher auch keinerlei Unterstützung bei der dringend benötigten Aufarbeitung der Kinderverschickungen geben will. Für das Thema seien allein die Bundesländer zuständig. Für diese Mitteilung hat das Ministerium über zwei Jahre gebraucht. In gleicher Zeit gab es unzählige Presseberichte, Fernseh- und Radioreportagen und Forschung durch unsere Initiative zusammen mit engagierten Forschenden.

Auf dem Kongress treffen sich nun ca. 100 Teilnehmende mit Interesse an Austausch, Aufklärung, Aufarbeitung und Vernetzung. Sie werden von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen aus den Bereichen der Sozialwissenschaften, der Medizin und der Geschichtswissenschaften begleitet, die zum Thema „Verschickungen“ referieren, diskutieren und Gesprächsrunden moderieren. Die Erinnerungen der Betroffenen werden durch Aktenfunde und Studien unterstützt. Wissenschaft und Betroffene sind sich einig: Sie müssen zusammenarbeiten, eine Aufarbeitung ohne die Betroffenen ist unakzeptabel. Und an die Bundesregierung, besonders das Familien- und Gesundheitsministerium geht die Forderung: Es braucht eine Bundeslösung zur Aufarbeitung der Kinderrechtsverletzungen in den Kindererholungs- und -kurheimen! Es war ein verzahntes, länderübergreifendes Geschehen.

Unterstützen Sie gern dazu unsere PETITION: www.change.org/verschickungskinder, kommen Sie gern auf den Kongress, zu spontanen Interviews sind viele bereit, alle weiteren Informationen auf: www.verschickungsheime.de